

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung

vom: **02.11.2023**

von: **17:12 Uhr**

bis: **18:12 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung:

Stv Weber, Frank	- als Vorsitzender
AM Bahnschulte, Claudia	- ab 17:16 Uhr
Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie	vertritt Keßler, Silvia
Stv Dil, Yilmaz	- ab 17:16 Uhr bis 17:44 Uhr
Stv Dylong, Barbara	
Stv Eckhardt, Klaus	
Stv Groß, Michael	vertritt Neumann, Daniel - ab 17:20 Uhr
AM Schneider, Manfred	
AM Schütz, Désirée Anna-Maria	
Stv Schwarzer, Michael	
AM Solms, Harold	
Stv Tigges, Johannes	- ab 17:17 Uhr bis 19:00 Uhr
AM Utsch, Maik	vertritt Böcking, Verena
AM Weißelberg, Andreas	vertritt Tigges, Johannes bis 17:17 Uhr und ab 19:00 Uhr
AM Weißelberg, David Ernst	vertritt Steuber, Hartmut - ab 17:16 Uhr

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar	-ab 17:42 Uhr
AM Kamann, Timo	
AM Wurmbach, Michael	-ab 17:16 Uhr

Von der Verwaltung:

StR Fries	-bis 19:05 Uhr
StK Cavelius	-ab 17:50 Uhr
Städt. BR Jung	-ab 17:41 Uhr
Städt. OVR O. Schmidt	
VA S. Klein	-ab 17:54 Uhr
VA Mockenhaupt	-als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Amely, Hans	
Stv Böcking, Verena	vertreten durch AM Utsch, Maik
Stv Grisse, Robert	
Stv Keßler, Silvia	vertreten durch Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie
IntRM Lübke, Lada	
AM Neumann, Daniel	vertreten durch Stv Groß, Michael
AM Reppel, Dr. Thomas	
Stv Steuber, Hartmut	vertreten durch AM Weißelberg, David Ernst
Stv Walter, Klaus Volker	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Herr Fries den Ausschuss über die derzeitige Situation in Zusammenhang mit der Cyberattacke auf den IT- Dienstleister. Der gebildete Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) habe unmittelbar seine Arbeit aufgenommen und sei seitdem durchgehend tätig, um zunächst die Lage festzustellen und Kommunikationsstrukturen aufzubauen. Dreimal täglich erfolgten aktualisierte Lagefeststellungen, auch aufgrund von Rückmeldungen der IT, des Kreises oder anderer Kommunen. Täglich erfolge der Austausch mit den Bürgermeistern sowie dem Kreis.

Als Lagebild befinde man sich derzeit noch in der Analyse und weit weg von Ergebnissen. Die Analyse könne erst weiter vertieft werden, wenn die Ermittler von Polizei und LKA ihre Arbeit abgeschlossen haben. Bis dahin könne die SIT nicht mitteilen, wie groß der Schaden sich darstelle und in welchem Ausmaß dieser bestehe und ob bzw. in welchem Umfang etwas reaktiviert werden könne. Die Auswirkungen betreffen die gesamte Kommunikation, alle Rechner, die komplette Telefonanlage und alle Datenbestände der Universitätsstadt Siegen. Weiter unklar sei, ab welchem Zeitpunkt der Datenbestand wieder als „sauber“ betrachtet werden könne, für den Fall, dass etwas rückgesichert werden könne. Vermutlich werde es eine Zeitstrecke geben bei der man auf keine Daten mehr zurückgreifen könne. Die weitere Entwicklung sei derzeit unbekannt.

Die Stadt Sorge mit Hilfe des SAE dafür, sich kommunikationsfähig zu machen. Es ständen keine Dienstgeräte mehr zur Verfügung und jegliche Kommunikation finde durch Reden, Bewegen und Telefonate über Privathandys statt. Es werde in den Abteilungen sehr viel Arbeit geleistet, aber die Situation sei kein Dauerzustand. Aus diesem Grund beginne man, eine neue IT-Landschaft aufzubauen, aber auch diese müsse sicher sein. Dadurch erreiche man Zug um Zug eine neue Möglichkeit der Kommunikation.

Beispielhaft führt er auf, dass keine Meldedaten vorhanden und dass das gesamte Haushalts- und Finanzwesen, die gesamte Lohnbuchhaltung oder Zentralregister nicht zugänglich seien.

Für eine solche Situation gebe es keine Schablone nach der man vorgehen könne. Bei aller Tragödie funktioniere die Stabsarbeit hervorragend. Wenn es nicht so konstruktiv und zielgerichtet funktioniert und menschlich harmonisiert hätte, sehe es am Tag 4 anders aus. Man habe einen positiven Weg eingeschlagen.

Eine Aussage darüber wie lange die Situation andauert und die Einschränkungen bestehen, sei nicht möglich. Es werde einen langen Zeitraum andauern, so Herr Fries.

Auf die Frage von Herrn Tigges zu den kommunalen Sitzungen führt Herr Fries aus, die Verwaltung wolle keinen Einschnitt in die kommunale Selbstverwaltung und die Demokratie und versuche nach Möglichkeiten die Sitzungen stattfinden zu lassen. Die Sitzungen, zu denen bereits eingeladen worden sei, fänden statt. Der RPA sowie die Bezirksausschüsse fallen aus. Stand heute finden statt: der AfUKE, der AfSWL am 09.11., BezA III, ggf. VA am 14.11., HFA am 15.11 und Rat am 22.11.2023. Die Arbeitskreise seien noch nicht besprochen. Die Verwaltung werde entsprechend informieren.

Er könne keinen Grund erkennen, warum der BezA III abgesagt werden solle, da dieser komplett vorbereitet sei, so Herr Schwarzer.

Er schlage vor, dies in der anstehenden Ältestenratssitzung zu thematisieren und zu vereinbaren, wie damit umgegangen werden sollte, so Herr Fries.

Aufgrund des erhaltenen Überblicks bedankt sich Herr Weber bei der Verwaltung, eine Notfallebene eingerichtet zu haben und für den nicht selbstverständlichen Einsatz des Personals und bittet Herrn Fries, den Dank an das Personal weiterzugeben.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 10.08.2023

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

11. AfFSO 02.11.2023

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

11. AfFSO 02.11.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

11. AfFSO 02.11.2023

4. **Zielumsetzung Brandschutzbedarfsplan
- Sachstandsbericht**
5. **Auswertung von Feuerwehr- und Rettungseinsätzen in den Quartalen I bis III des Jahres 2023
- Sachstandsbericht**

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden gemeinsam behandelt.

Herr Jung stellt anhand einer Präsentation die Zielumsetzung des Brandschutzbedarfsplan vor und berichtet über die Auswertung von Feuerwehr- und Rettungseinsätzen in den Quartalen I-III des Jahres 2023.

- *Die Präsentation (ab Folie 6 TOP 5) ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

An der sich ergebenden Aussprache beteiligen sich die Herren Weber, M. Schneider, Groß, Weißelberg, Kamann und Schwarzer.

Sich ergebende Detailfragen werden durch die Herren Cavelius und Jung abschließend beantwortet.

Im Rahmen der Aussprache werden thematisiert:

- die Situation des Gerätehauses Sohlbach-Buchen
- die Orientierung an der DIN-Norm beim Neubau von Feuerwehrgerätehäusern, damit die größer werdenden Fahrzeuge auch untergestellt werden können
- ob es Auswertung darüber gibt, wie weit man den Erreichungsgrad verfehlt
- die zwei Möglichkeiten, den Erreichungsgrad nicht zu erreichen: Zuspätkommen bzw. zu langsame Ausrückzeit oder das Nichterreichen der Personalstärke zum Ausrücken

In diesem Zusammenhang wirbt Herr Jung dafür, den Erreichungsgrad von 74 % klug einzuordnen und sich in den nächsten Jahren dahin zu bewegen, der Stadt im Sinne einer Gefährdungsbeurteilung ein gesundes Maß (vernünftig, vertretbar und umsetzbar) an Erreichungsgrad und Hilfsfrist zu geben.

Herr Weber stellt fest, dass es sich bei einem Erreichungsgrad von 74 % um einen guten Wert handelt und bricht aufgrund des Engagements der gesamten Feuerwehr eine Lanze für die Wehr.

- Gültigkeit der Alarm- und Ausrückordnung und die Absprachen mit den Leitern der Feuerwehren in den Kommunen bezüglich der einheitlichen Benennung von Einsatzstichworten als Hilfe für die Disponenten der Leitstelle
- Gleichgestaltung der Einsatzmittelkette hinter dem Einsatzstichwort, wobei Siegen die stärkste Einsatzmittelkette im Vergleich zu den Kommunen hat, was aber auch technisch bedingt ist.
- Konkretisieren der feineren Steuerung der Rettungsketten durch die Leiter der Feuerwehren
- Möglichkeit des Einsatzes eines Telenotarztes

Herr Jung informiert, dass in NRW an einem Pilotprojekt zum Thema Telenotarzt gearbeitet werde. Der Kreis Siegen-Wittgenstein als Träger des Rettungsdienstes beteilige sich an diesem Projekt. Der Zeitpunkt der Umsetzung sei noch unklar. Der Telenotarzt sei ein Baustein, stelle aber keine Gesamtlösung dar.

- Einführung eines „vorbeugenden Rettungsdienstes“ der Feuerwehr Berlin

Herr Jung informiert über dieses Projekt. In NRW gibt es derzeit solche Projekte nicht, somit bestehen für bestimmte Zeiten keine Alternativen zum Anruf beim Rettungsdienst. Aus Sicht der Feuerwehr bestehe Interesse daran, den vorbeugenden Rettungsdienst als Pilotprojekt durchzuführen. Dies bedeute aber Planstellen und Mitarbeitende und dass die Politik dies mittragen und beschließen müsse, damit man mit den Kostenträgern über Refinanzierung sprechen könne. Ob der vorbeugende Rettungsdienst eine Lösung sein könnte oder nur ein weiterer Baustein, könne er nicht bewerten, aber dafür seien Pilotprojekte da.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein habe bereits mit Berlin Kontakt und ein Kollege habe dort bereits hospitiert, um die Mechanismen festzustellen. Er halte es für angemessen im Rahmen der Zusammenarbeit gemeinsam mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem DRK zu kooperieren.

Aufgrund der Anregung, mehr Informationen über Pilotprojekte im Ausschuss zu geben, schlägt Herr Jung vor, Kontakt mit den Berliner Kollegen aufzunehmen und im Laufe des nächsten Jahres gemeinsam mit dem Kollegen des Kreises das Projekt des vorbeugenden Rettungsdienstes im Ausschuss vorzustellen.

- Vorhandensein eines Patientenerfassungssystems und die Möglichkeit entsprechender Auswertungen
- *Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und spricht sich dafür aus, im Laufe des nächsten Jahres das Projekt des vorbeugenden Rettungsdienstes vorgestellt zu bekommen.*

11. AfFSO 02.11.2023

6. Anpassung des Fahrzeugbeschaffungsprogramms 2023

Vorlage Nr. VL 1573/2023

Herr Solms thematisiert die Beschaffung eines Vorführfahrzeuges. Nach seinem Kenntnisstand befänden sich seit längerem zwei Fahrzeuge in der Beschaffung, da keine Fahrgestelle zur Verfügung stehen. Dies bedeute eine lange Verzögerung, wenn kein Vorführfahrzeug zu erhalten sei. Da die Gefahr bestehe, dass das vorhandene Fahrzeug in Oberschelden ausfalle, sei dies fatal.

Beschluss:

Der Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Anpassung des Fahrzeugbeschaffungsprogramms 2023.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

11. AfFSO 02.11.2023

gez. Weber
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin



Feuerwehr Siegen

Umsetzung der Ziele des Brandschutzbedarfsplans



Inhalt

- Zielumsetzung Brandschutzbedarfsplan
 - Gebäude, Orga und Personal
- Auswertung der Einsätze 2022
 - Erreichungsgrad, Alarmierungen, Stadtteile
- Auswertung der Einsätze Q 1–Q 3 2023 Feuerwehr
 - Erreichungsgrad, Alarmierungen, Stadtteile
- Auswertung Rettungsdienst

- Zielumsetzung Brandschutzbedarfsplan - Gebäude
- Erweiterung FRW Siegen um Büro- Lager- und Spindfläche.
 - Bürocontainer, „Halle Neef“
- Sanierung und Renovierung FwGh Eiserfeld
- Neubau FwGh Sohlbach- Buchen
 - Neubau an geplanter Stelle
 - Begehung aller Gerätehäuser anhand DGUV Katalog
 - Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges in Rücksprache mit dem Sicherheitsingenieur

- Zielumsetzung Brandschutzbedarfsplan – Organisatorisch
- Strukturanalyse Siegen 2035 - Strategiepapier
 - Implementierung von 3 Arbeitsgruppen: Einsatzleitung und Führung, Bekleidung, Technik und Struktur Feuerwehr Siegen
- Einbindung des Tagesdienstes ins Einsatzgeschehen
 - Wird ermöglicht durch das alte B-Dienst Fahrzeug
- Optimierung von Fahrrouten – Ampelschaltung
- Vorgespräche zur priorisierten Ampelschaltung liefern und werden im Frühjahr 2024 weiterverfolgt
- Entlastung Ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger von Verwaltungsaufgaben Begehung aller Gerätehäuser
 - Technische Ausstattung aller Einheiten, sodass der Verwaltungsaufwand möglichst einfach gestaltet wird
- Ausbau Öffentlichkeitsarbeit
 - Beschaffung eines Infomobils für Messen und Ausstellungen

- Zielumsetzung Brandschutzbedarfsplan - Personal
- Erhöhung der Funktionsstärke der Berufsfeuerwehr auf 9 Funktionen
 - Sicherstellung der Hilfsfrist 1 im Isochronen Radius von 8 Minuten um den Standort der BF
- Planstelle Brandschutzaufklärung
 - Ist besetzt durch Olaf Pohlmann
- Funktion Führungsassistent
- Wird aktuell so gut es geht durch den Tagdienst oder den Wachabteilungen gestellt. Stellenanteile sind für 2024 vorhanden
- Funktion Lagedienst
 - Kann aktuell nur Tagsüber durch Kräfte des Tagesdienstes gestellt werden
- A-Dienst
 - Verteilung des A-Dienstes von 3 Personen auf 7 Personen

- Zielumsetzung Brandschutzbedarfsplan – Technik
- Stabssoftware
 - Rücksprache mit dem Kreis zur Einführung einer gemeinsamen Software
- Fahrzeugbeschaffungsprogramm nach Bedarfsplan
- Logistikkonzept „Material und Hygiene“
 - Ist Bestandteil der Arbeitsgruppe Technik
- Einsatzkleidung – TH und Vegetationsbrand
 - Ist Bestandteil der Arbeitsgruppe Technik

• Erreichungsgrad Feuerwehr Siegen 2022

Stadtteil	Anzahl Hilfsfristrelevanter Einsätze
Birlenbach	1
Bürbach	1
Eiserfeld	2
Eisern	3
Geisweid	18
Gosenbach	2
Kaan	2
Langenholdinghausen	2
Niederschelden	6
Niedersetzen	1
Oberschelden	2
Seelbach	1
Siegen	57
Sohlbach	2
Trupbach	1
Weidenau	17
SUMME	118

Auswertung der Einsätze 2022 (Feu 3-Feu6 + TH2)

Hilfsfrist 1 Erreicht (nach der Hilfsfristdefinition des Brandschutzbedarfsplans 2013)

Hilfsfrist 1 nicht Erreicht oder nicht auswertbar

Erreichungsgrad Q1 2023 (Angabe in Prozent)

118

63

55

53,38%

- Erreichungsgrad Feuerwehr Siegen Q 1 bis Q 3 2023

Stadtteil	Anzahl Hilfsfristrelevanter Einsätze
Achenbach	3
Eiserfeld	11
Eisern	4
Geisweid	15
Gosenbach	1
Kaan	4
Seelbach	1
Oberschelden	1
Niederschelden	2
Siegen	30
Sohlbach	1
Weidenau	13
SUMME	86

Auswertung der Einsätze Q1 - Q 3 2023 (Feu 3-Feu6 + TH2)	86
Hilfsfrist 1 Erreicht (9 Personen in 8 Min) bzw. in GK2 Gebieten 6 Personen (davon 4 AGT in insgesamt 10 min)	64
Hilfsfrist 1 nicht Erreicht oder nicht auswertbar	22
Erreichungsgrad Q1 2023 (Angabe in Prozent)	74,41%

- Gesamteinsätze der Feuerwehr Siegen 2022 nach Stadtteilen, sowie Alarmierungen der Standorte

Stadtteil	Gesamteinsatzzahl
Birlenbach	18
Breitenbach	24
Buchen	4
Bürbach	15
Dillnhütten	2
Eiserfeld	90
Eisern	25
Feuersbach	27
Geisweid	112
Gosenbach	18
Kaan	42
Langenholdinghausen	22
Meiswinkel	34
Niederschelden	46
Niedersetzen	6
Oberschelden	12
Obersetzen	6
Seelbach	30
Siegen	591
Sohlbach	4
Trupbach	26
Volnsberg	21
Weidenau	272
SUMME	1447

Standort	Alarmierungen Gesamt
1 Wache	982
2 Achenbach	85
3 Birlenbach	43
4 Bürbach	69
5 Eiserfeld	166
6 Eisern	45
7 Feuersbach	36
8 Geisweid	166
9 Gosenbach	47
10 Hain	133
11 Hahü	169
12 Kaan	60
13 Langenholdinghausen	59
14 Meiswinkel	83
15 Niederschelden	51
ABC ZUG	
17 Oberschelden	24
18 Alchetal	45
19 Setzen	24
20 Sohlbach-Buchen	46
21 Volnsberg	48
22 Weidenau	184

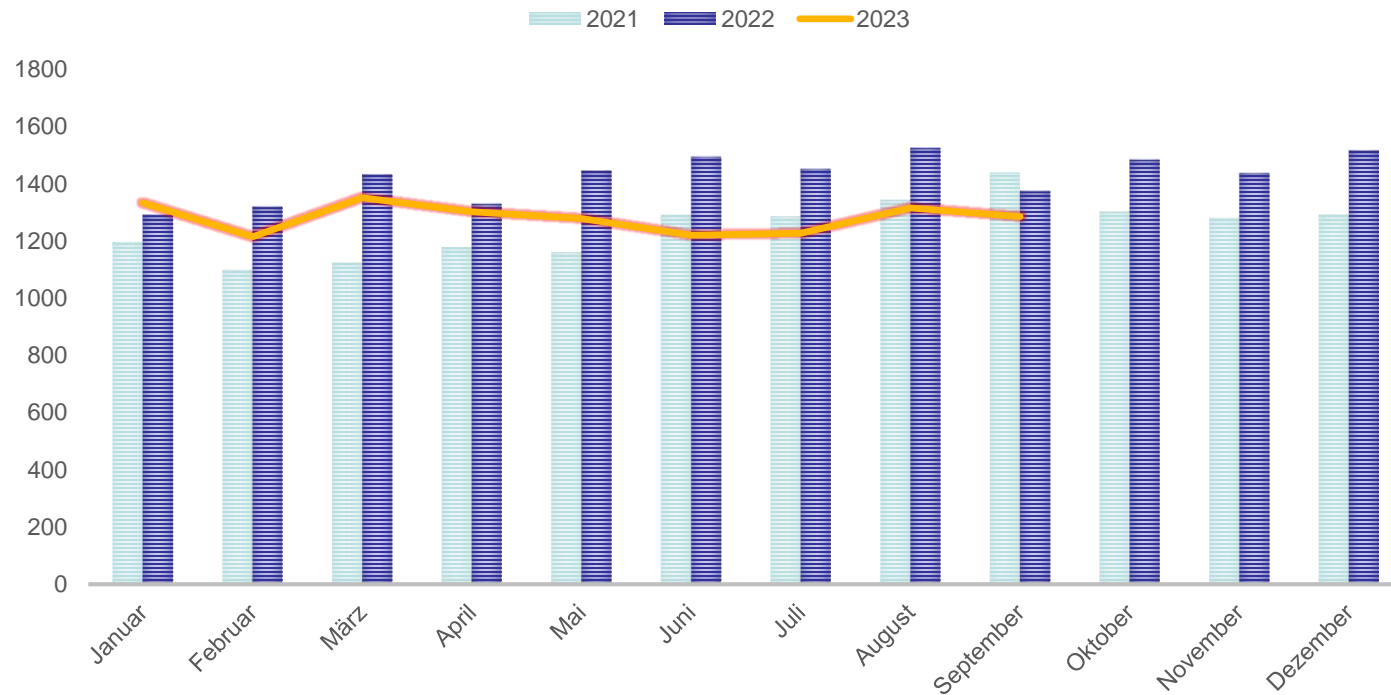
- Gesamteinsätze der Feuerwehr Siegen 2023 nach Stadtteilen, sowie Alarmierungen der Standorte

Stadtteil	Gesamteinsatzzahl
Birlenbach	9
Breitenbach	9
Buchen	4
Bürbach	4
Eiserfeld	72
Eisern	20
Feuersbach	19
Geisweid	111
Gosenbach	27
Kaan	30
Langenholdinghausen	17
Meiswinkel	20
Niederschelden	39
Niedersetzen	7
Oberschelden	2
Obersetzen	17
Seelbach	22
Siegen	418
Sohlbach	3
Trupbach	6
Volnsberg	13
Weidenau	172
Autobahn/HTS	60
SUMME	1101

Standort	Alarmierungen Gesamt
1 Wache	747
2 Achenbach	65
3 Birlenbach	22
4 Bürbach	56
5 Eiserfeld	127
6 Eisern	35
7 Feuersbach	17
8 Geisweid	125
9 Gosenbach	29
10 Hain	74
11 Hahü	97
12 Kaan	44
13 Langenholdinghausen	32
14 Meiswinkel	56
15 Niederschelden	48
ABC ZUG	
17 Oberschelden	14
18 Alchetal	75
19 Setzen	15
20 Sohlbach-Buchen	32
21 Volnsberg	32
22 Weidenau	111

Auswertung Rettungsdienst

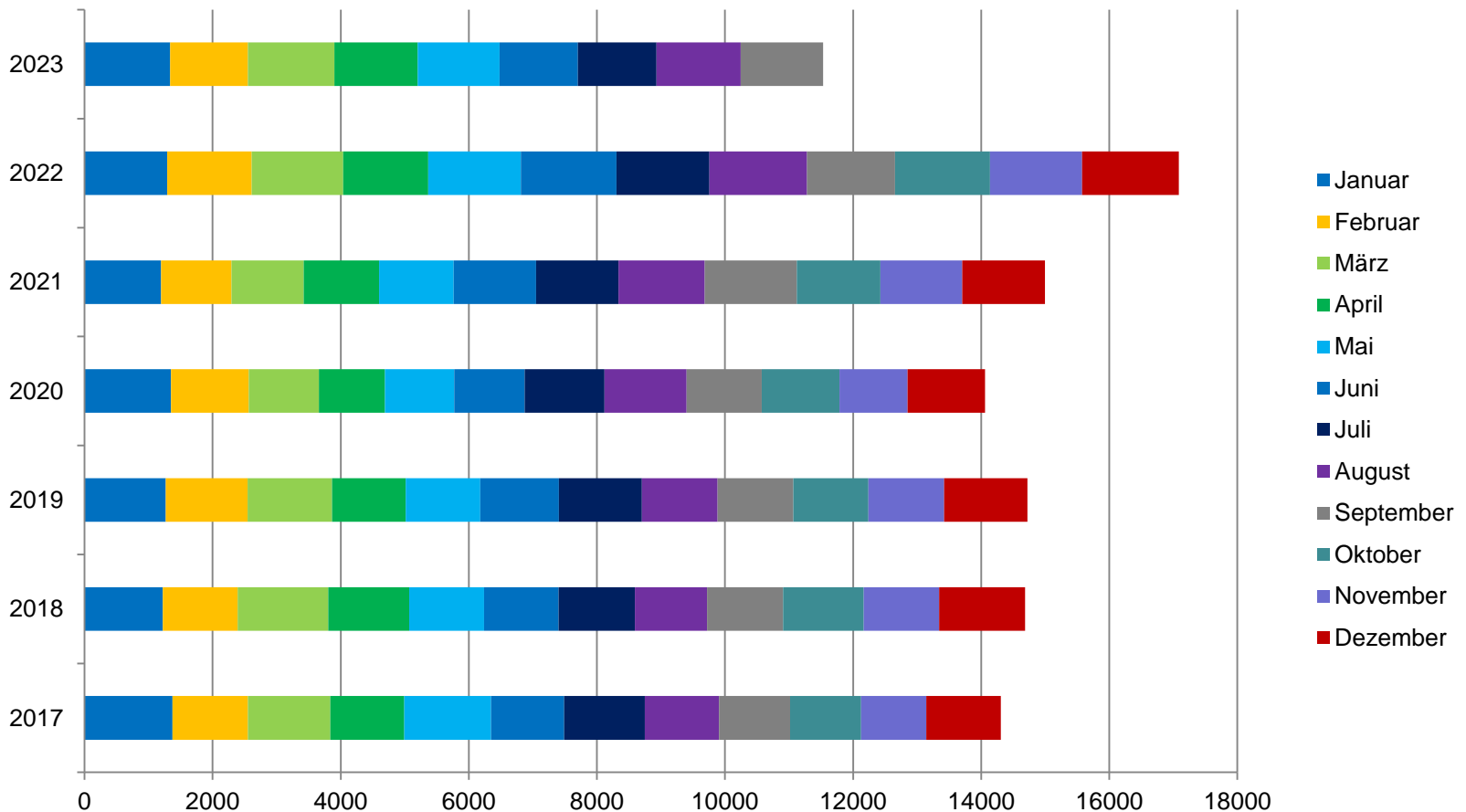
EINSATZZAHLEN RD



Auswertung Rettungsdienst

- Einsatzzahlen Rettungsdienst sind derzeit starken Schwankungen ausgesetzt
- Im Jahr 2022 hatte der Rettungsdienst ein Allzeithoch, das sich derzeit wieder leicht zurückentwickelt
- Die Zahlen steigen derzeit noch, aber nicht mehr in dem Maße wie 2022
- Großes Problem von Einsätzen, die nicht in das Leistungsspektrum des Rettungsdienstes gehören (Soziale Indikationen, fehlende Haus-/Fachärzte, schlecht funktionierender Kassenärztlicher Notdienst)
- Insgesamt bisher in 2023 3.363 Einsätze, bei denen kein Transport in ein Krankenhaus erforderlich war

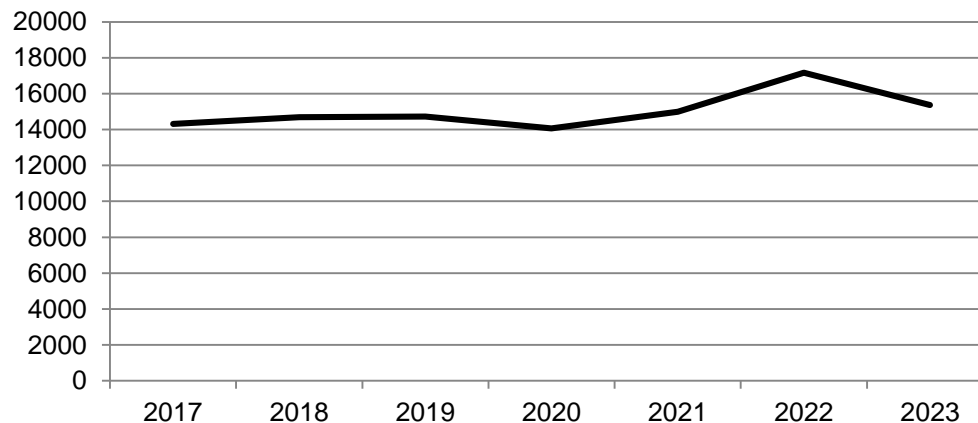
Auswertung Rettungsdienst



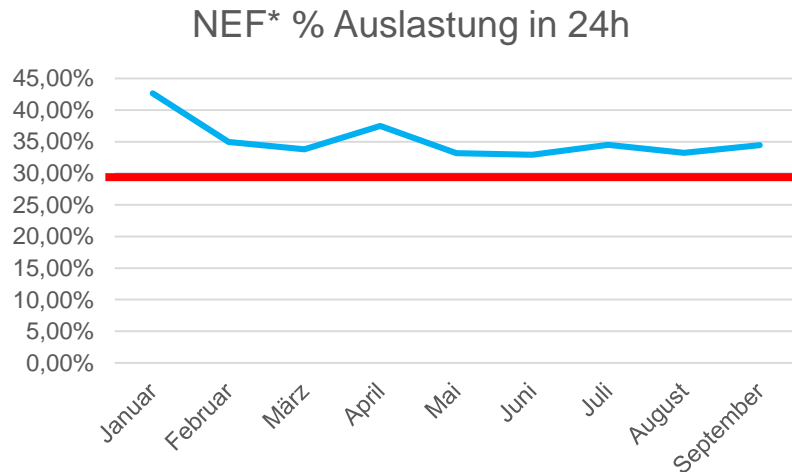
Prognose

- Die Hochrechnung ergibt ein Abschluss von 15.373 Einsätzen in 2023
- 10,04% weniger als 2022
- 8,55% mehr als 2021

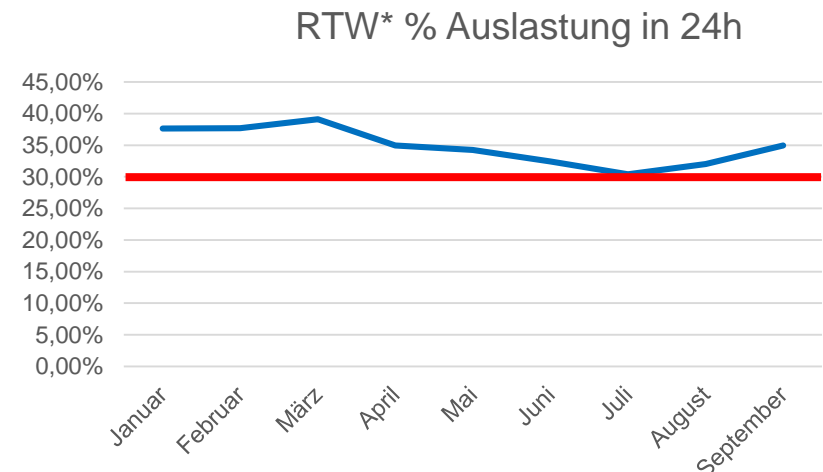
Gesamteinsätze



Auslastung 2023



Auslastung des NEF* in Prozent auf eine Dienstschrift betrachtet



Auslastung des RTW* in Prozent auf eine Dienstschrift betrachtet

Ab 30% Einsatzzeit in 24 Stunden gilt das Einsatzmittel als ausgelastet

*NEF: Notarzteinsatzfahrzeug

*RTW: Rettungswagen